

Methodenpapier SDG-Mapping

Annahmen und grundsätzliches Vorgehen

Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung in den drei Dimensionen Umwelt, Soziales und Wirtschaft verabschiedet. Den Kern bilden 17 universelle Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, die Sustainable Development Goals (SDGs). Diese 17 Ziele mit ihren 169 Unterzielen bilden für die anerkennenden Staaten ein gültiges System zur Verbesserung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Lebensbedingungen bis zum Jahr 2030.

1. Zielsetzung

Als Förderbank verpflichtet sich die BayernLabo bereits aus ihrem förderrechtlich verankerten Auftrag heraus den 17 SDGs. Das vorrangige Ziel des SDG-Mappings ist die Wirkungsmessung der Fördertätigkeit und die transparente Zuordnung auf die Agenda 2030 mit ihren Zielen. Dazu wird grundsätzlich jeder Mitteleinsatz nach einer bestimmten Methodik (siehe 3.) daraufhin überprüft, ob ein Zielbeitrag zu einem oder mehreren SDGs nachvollziehbar zuordenbar ist. Es werden sowohl (leistungsfreie) Darlehen als auch Zuschüsse in die Betrachtung mit einbezogen. Relevant ist das Förderneugeschäft eines Geschäftsjahres und die Analyse der diesbezüglich positiven Wirkung auf die SDGs. Im Zeitverlauf können hierdurch auch Veränderungen wie z.B. eine Verschiebung von Schwerpunkten aufgezeigt werden. Darüber hinaus kann das SDG-Mapping als Basis für eine zukünftige Quantifizierung via Wirkungsindikatoren (Wirkungsmanagement) dienen.

2. Zugrundeliegende Frameworks und Rahmenwerke

Das SDG-Mapping der BayernLabo orientiert sich an den in der Nachhaltigkeitsstrategie der BayernLB verankerten und in der Geschäftsstrategie der BayernLabo analog aufgegriffenen folgenden Konzepten:

- 17 globale Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030
- die Klimaziele des Pariser Abkommens
- die Ziele der EU-Taxonomie
- die Bayerische Nachhaltigkeitsstrategie
- die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung sowie die in der Deutschen Sustainable Finance Strategie beschriebenen Ziele

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben und des Social Bond Frameworks der BayernLabo wird eine Prüflöge festgeschrieben, anhand derer die Förderdarlehen einem oder mehreren SDGs zugeordnet werden.

3. Darstellung Prüflöge und Erläuterung Vorgehen

Aufgrund der Einbettung der BayernLabo in die BayernLB (rechtlich unselbstständige Anstalt in der Anstalt), wird bezüglich der Auswirkungen außerhalb des originären Fördergeschäfts auf die Ausführungen der BayernLB (inkl. BayernLabo) in deren einschlägigen Veröffentlichungen wie z.B. Nachhaltigkeitsbilanz nach GRI oder auch die Nichtfinanzielle Berichterstattung verwiesen.

Im Rahmen der Wirkungsanalyse wurde die Wertschöpfungskette für das Fördergeschäft der BayernLabo mittels Prozessdarstellung und Beteiligter skizziert. Auf dieser Basis wurden in einem nächsten Schritt alle 17 SDGs betrachtet und auf Einschlägigkeit hin analysiert. Die vorgelagerte Prozesskette wurde dabei exkludiert, da der Freistaat Bayern im Rahmen seiner [Nachhaltigkeitsstrategie](#) selbst seine Auswirkungen auf die 17 SDGs veröffentlicht. Die Betrachtung der Umsetzung der Fördervorhaben findet über die enge Verzahnung zum Förderzweck (Grund der Beantragung eines Förderdarlehens) via Förderrichtlinien Berücksichtigung.

Wegen fehlender bzw. nicht materieller Auswirkungen wurden von den 17 SDGs nur die nachfolgend genannten Ziele weiter betrachtet:

- 1 keine Armut**
- 4 hochwertige Bildung**
- 7 bezahlbare und saubere Energie**
- 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur**
- 10 weniger Ungleichheiten**
- 11 nachhaltige Städte und Gemeinden**
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz**

Um einen Zusammenhang zwischen Mittelzusage und Nachhaltigkeitszielen herstellen zu können, wurden die in der BayernLabo standardmäßig vorhandenen Daten analysiert. Fördermittel werden grundsätzlich auf Basis des staatlich festgeschriebenen Förderrahmens anhand klar definierter Kriterien (z.B. Förderempfänger und -zweck) vergeben. In der Fördermittelverwaltung (FMV) der BayernLabo spiegelt sich dies in den intern angelegten Förderprogrammnummern wider. Diese dienen daher als Basis. Alle für das aktuelle Geschäftsjahr relevanten Förderprogramme werden bezüglich der SDGs auf ihre Wirkung hin analysiert.

Dem Fördermittelgeschäft ist inhärent, dass häufig mehrere SDGs einem Vorhaben zugeordnet werden können. Im Sinne einer transparenten und nachvollziehbaren Vorgehensweise haben wir uns für diese Fälle zunächst für eine Verteilung zu gleichen Teilen entschieden.

Als belastbare Datenbasis dienen die Auswertungen der FMV, welche analog für die Darstellungen im Jahresabschluss der BayernLabo herangezogen werden. Dies stellt die Validität der Zahlen und den Gleichklang innerhalb der BayernLabo wie auch gegenüber unseren Stakeholdern sicher.

4. Ausblick

Die BayernLabo beabsichtigt, das SDG-Mapping in den Folgejahren kontinuierlich zu aktualisieren und insbesondere zu präzisieren. Die Erwartungen liegen hierbei auf einer sich kontinuierlich verbessernden Datenbasis. Diese soll eine eindeutige, volumenbasierte Zuordnung Schritt für Schritt möglich machen. Ergänzend ist geplant, die Nutzungsmöglichkeit von Angaben im Zusammenhang mit der Konzernoffenlegung und der EU-Taxonomie zu prüfen.

SDG	Anwendung auf die BayernLabo
	Armut in all ihren Formen und überall beenden. Bis 2030 sicherstellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, gleiche Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen sowie Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen, Eigentum und Kontrolle über Land und andere Formen von Eigentum, Erbschaft, natürliche Ressourcen, geeignete neue Technologien und Finanzdienstleistungen, einschließlich Mikrofinanzierung, haben. In Deutschland geht es bei Armutsgefährdung in der Regel nicht um existenzielle Armut wie in den Entwicklungsländern, sondern um eine relative Armut, die sich im Verhältnis zum mittleren Einkommen der Gesamtbevölkerung eines Landes ausdrückt. Materielle Deprivation beschreibt hierbei den unfreiwilligen Verzicht auf ausgewählten Konsum aufgrund finanzieller Probleme und den Mangel an bestimmten Gebrauchsgütern aus finanziellen Gründen. Hierzu gehören z.B. finanzielle Probleme bei der rechtzeitigen Bezahlung der Miete oder auch bei der angemessenen Beheizung der Wohnung. Im Rahmen der Mietwohnraumförderung werden durch die BayernLabo in Bayern Sozialwohnungen bzw. Wohnungen für Menschen mit Wohnberechtigungsschein gefördert. Darüber hinaus wird bei der Kommunalen Wohnraumförderung Mietwohnraum explizit für sozial schwache Bevölkerungsschichten finanziert. Diese Förderung wird daher dem SDG 1 zugerechnet.
	Den Hunger global beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern. Der Förderauftrag der BayernLabo zielt nicht auf dieses SDG ab.
	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern. Insbesondere im Rahmen der Mietwohnraumförderung über das Bayerische Modernisierungsprogramm (BayMod) werden entsprechende Maßnahmen in zugelassenen stationären Pflegeeinrichtungen gewährt. Darüber hinaus werden im Rahmen der Kommunalfinanzierung ebenfalls Alten- und Pflegeheime finanziert. Eine belastbare Auswertbarkeit für das nächste Reporting mittels IT-technischer Verbesserungsmaßnahmen ist unser klares Ziel. Daher werden zunächst nur die Volumina im BayMod berücksichtigt.

	Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern. Für unsere Kommunalkunden finanzieren wir unter anderem über unsere Investkredite Infrastrukturprojekte wie Schulbauvorhaben (Neubau und Sanierung) sowie den Bau bzw. die Sanierung von Kindergärten und Krippeneinrichtungen. Über unsere Programme der Studenten- und Azubiförderung tragen wir ebenfalls zur Verbesserung des Bildungssystems in Bayern bei.
	Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen. Der Förderauftrag der BayernLabo zielt nicht auf dieses SDG ab.
	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten. Über unsere Kommundarlehen und Investkredite fördern wir auch bayerische kommunale Zweckverbände und deren Eigenbetriebe im Kontext Wasserwirtschaft wie z.B. Wasserver- und Abwasserentsorgung (Leitungen, Kläranlagen, Hochbehälter, Verwaltungsgebäude für diese Zwecke). Eine belastbare Auswertbarkeit für das nächste Reporting mittels IT-technischer Verbesserungsmaßnahmen ist unser klares Ziel. Bis dahin verzichten wir bewusst auf einen Ausweis unter diesem SDG.
	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für Alle sichern. Über Energieeffizienzmaßnahmen in der Miet- bzw. Kommunalwohnraumförderung und die notwendige Einhaltung der KfW-Sektorleitlinien bei unseren Investkrediten (z.B. mind. Effizienzhausstandard 55 bei Neubau und Effizienzhausstandard 100 bei Sanierung) tragen wir zur Erfüllung dieses SDG bei. Eine weitere Verfeinerung der Datenauswertbarkeit für das nächste Reporting mittels IT-technischer Verbesserungsmaßnahmen ist unser klares Ziel. Bis dahin weisen wir lediglich die Volumina des BayMod, der Fördermaßnahmen mit Bezug zur Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude (BEG) sowie des Investkredites unter diesem SDG aus.

	Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern. Der Förderauftrag der BayernLabo zielt nicht auf dieses SDG ab.
	Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur, Förderung inklusiver und nachhaltiger Industrialisierung und Unterstützung von Innovationen. Über Mietwohnraummaßnahmen im experimentellen Wohnungsbau fördern wir zukunftsfähige und wirtschaftlich tragfähige Wohnmodelle wie z.B. über die Vereinfachungen der Haustechnik und Konstruktion. Eine zukunftsfähige kommunale Infrastruktur finanzieren wir über unsere Kommunaldarlehen.
	Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern; die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen, gleich welchen Alters, Geschlechteridentität, Herkunft und Religion sowie unabhängig vom sozialen und wirtschaftlichen Status und Vorhandensein einer Behinderung ist ein Gebot der sozialen Verantwortung. Über unsere Kommunaldarlehen und Investkredite sowie im Rahmen der Miet- und Kommunalwohnraumförderung finanzieren wir u.a. Treppenlifte, Behinderten- und Pflegeeinrichtungen, Flüchtlingsunterkünfte wie auch Wohnungen für bayerische Staatsbedienstete.
	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten. Die BayernLabo hat den staatlichen Auftrag, im Rahmen der Wohnungspolitik und im Einklang mit den Beihilfevorschriften der Europäischen Gemeinschaft Vorhaben zur Verbesserung und Stärkung der Wohnungs- und Siedlungsstruktur Bayerns finanziell zu fördern. Zusätzlich führt die BayernLabo als Kommunalbank des Freistaats Bayern Finanzierungen für bayerische Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände durch. Über unsere Förderprogramme im Eigen- und Mietwohnraum, den kommunalen Wohnraumförderprogrammen und über unsere Kommunaldarlehen und Investkredite fördern wir unsere Städte und Gemeinden in Bayern.

	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen. Der Förderauftrag der BayernLabo zielt nicht auf dieses SDG ab.
	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen. Über unsere Mietwohnraumförderung werden mit drei speziellen Nachhaltigkeitsbausteinen über Zuschüsse Maßnahmen wie z.B. der Einsatz nachwachsender Rohstoffe, Nutzung bestehender Stadtstrukturen versus Neubau besonders nachhaltige Projekte gefördert. Im Bayerischen Modernisierungsprogramm (BayMod) unterstützen wir energetische Maßnahmen an bestehenden Mietwohngebäuden, im Neubau/der Modernisierung von Staatsbediensteten-Wohnraum werden hohe energetische Standards berücksichtigt und durch erhöhte Förderbeträge für Bestandsnutzung in der kommunalen Wohnraumförderung und der Eigenwohnraumförderung werden Anreize für einen nachhaltigen Umgang mit bestehender Bausubstanz gesetzt. Eine weitere Verfeinerung der Datenauswertbarkeit für das nächste Reporting mittels IT-technischer Verbesserungsmaßnahmen ist unser klares Ziel. Bis dahin weisen wir die Volumina ohne explizit auswertbaren Bezug zur Bestandsnutzung nicht unter diesem SDG aus.
	Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen. Der Förderauftrag der BayernLabo zielt nicht auf dieses SDG ab.
	Landökosysteme schützen wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen. Über unsere Mietwohnraumförderung werden im Rahmen des Nachhaltigkeitszuschusses u.a. Maßnahmen wie z.B. die Anlage von Wiesenbereichen und Blühflächen oder der Erhalt von schützenswertem Baumbestand finanziert. Da dies jedoch aufgrund der fehlenden Datenauswertbarkeit nicht quantifiziert werden kann und die Materialität im Vergleich zum weiteren Fördergeschäft sehr gering ist, weisen wir unter diesem SDG (aktuell) kein Volumen aus.

	Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen. Der Förderauftrag der BayernLabo zielt nicht auf dieses SDG ab.
	Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung stärken. Der Förderauftrag der BayernLabo zielt nicht auf dieses SDG ab. Gleichwohl sind uns Partnerschaften und der enge Austausch mit Stakeholdern, Verbänden und Arbeitsgruppen sehr wichtig zum weiteren Vorantreiben der gesetzten Nachhaltigkeitsziele. Dies tun wir z.B. über die Mitgliedschaft im Verband öffentlicher Pfandbriefbanken oder im Verband für Bauen im Bestand e.V.